



Best Practice Guide

Ein Wegweiser durch das Studium

1

Einleitung

*In den Händen hältst du den „Best Practice Guide“, einen Leitfaden für Studien-
beginner. Vom Thema „Prüfungsvorbereitung“ über „Literatur“ bis hin zur „Freizeit“
haben wir, die Studierenden im VDE, hier unsere eigenen Erfahrungen im Studium
zusammengetragen. Wir wollen dir so zeigen, dass Studieren mehr ist, als in
Hörsälen zu sitzen und für Prüfungen zu lernen. Der Best Practice Guide gibt dir
Tipps und Anregungen, damit auch deine Zeit an der Uni ein voller Erfolg wird!*



2 Lerntechnik/Studium/ Prüfungsvorbereitung

Glaube nicht, dass nur dir alles schwer fällt. Viele lassen sich unnötig einschüchtern und vergessen manchmal, dass das Studium wirklich machbar ist.

- Alle erzählen es dir, aber weil es stimmt, sagen wir es auch noch einmal: Fang frühzeitig an zu lernen!
- Schreib bei Vorlesungen das mit, was du verstehst, und schreib es in deinen eigenen Worten auf.
- Mach dir das Lernen einfacher – bring dir Lern-techniken (Mnemonic, Schnelllesen ...) bei!
- Vielen von uns hilft es, in einer gleichstarken Gruppe zu lernen, aber das gilt nicht für alle und nicht immer. Trotzdem fördert gemeinsames Lernen oft die Motivation und den Lernerfolg.



- An der Hochschule gelten andere Regeln als an der Schule: „Bildung wird dir nicht in den Mund geschoben!“ – du musst selbst die Initiative ergreifen.
- Daher: Trau dich! Geh zu Professoren und Mitarbeitern. Frage sie! Geh in die Sprechstunden!
- Spar dir Stress! Plane in Etappen, aber informiere dich rechtzeitig, zum Beispiel durch Lesen von Vorlesungsverzeichnis und Prüfungsordnung oder frage einfach Studenten aus höheren Semestern – zum Beispiel bei einem Stammtisch oder anderen Treffen der VDE-Hochschulgruppe. Das kann die Wahl der Vertiefungsrichtung und die Planung eines Auslandsaufenthaltes oder Praktika sehr erleichtern.

3 Interdisziplinäres Engagement

- **Zu viel Theorie und keine Praxis?** Oft ist das Studium sehr theorieorientiert. Um den praktischen Bezug, den viele Firmen immer wieder fordern, musst du dich selbst bemühen. Doch das ist nicht schwer: Besuche Firmen und nimm an Exkursionen teil, um einen Einblick zu bekommen, wo und wie die Theorie in die Praxis umgesetzt wird. Dabei kannst du oft sehr leicht Kontakte für ein späteres Praktikum oder einen Werkstudentenjob knüpfen.
- **Jeder redet von Soft Skills, aber du findest keine Vorlesung dazu?** Gibt es auch nicht. Soft Skills sind persönliche Eigenschaften und Kompetenzen, die über die fachliche Qualifikation hinausgehen. Sie können beispielsweise durch Mitarbeit in der Fachschaft oder in der VDE-Hochschulgruppe trainiert werden.
- **Möchtest du im Studium etwas erleben und eigene Ideen umsetzen?** Der VDE beispielsweise unterstützt dich bei der Organisation von Exkursionen und sonstigen Veranstaltungen für Studierende; eine gute Möglichkeit zur Teamarbeit und zur Entwicklung von Soft Skills.
- **Mit einem Auslandsaufenthalt zu viel Aufwand und Zeit vergeudet?** Ganz sicher nicht! Nutze die vielfältigen Möglichkeiten für ein Praktikum oder Studium im Ausland. Du lernst Land und Leute kennen und sammelst wertvolle Erfahrungen, die dir ein Leben lang in Erinnerung bleiben und weiterhelfen.
- **Beschränke dich nicht allein auf den Pflichtteil deines Studiums!** Es gibt zahlreiche interessante Vorträge und Seminare aus anderen Fachbereichen. Viele Universitäten bieten Sprachkurse an. Das ist eine gute Möglichkeit, Kenntnisse aufzufrischen oder eine neue Sprache zu lernen. Und oft kann man diese sogar als Wahlfächer anrechnen lassen.

4 Freizeit

Die Zeit an der Uni bedeutet weitaus mehr, als der Besuch von Hörsälen und das Lernen für Klausuren – das sollte sich herumgesprochen haben. Es ist ungemein wichtig, neben der Arbeit nicht zu vergessen, sich zu erholen und auf andere Gedanken zu kommen, die Akkus wieder aufzuladen und einfach Spaß zu haben. Die Uni bietet einige Möglichkeiten, das Studium auch in der Freizeit zu genießen.

■ **Kultur:** Spielst du ein Instrument oder hast Spaß am Singen? Der Unichor, die Bigband oder das Orchester sind für alle offen. Genauso ist es bei der Theatergruppe oder dem Debattierklub. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt.

■ **Halte dich fit:** „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist!“ Das wussten schon die alten Römer. Den ganzen Tag nur im Hörsaal zu sitzen oder über Büchern zu

brüten hält man auf Dauer nicht durch. Ein Ausgleich muss her! Das Hochschulsportangebot bietet vielfältige Möglichkeiten; von Volleyball bis Leichtathletik, von Judo bis zum Tanzkurs. Für jeden etwas und nicht zu teuer. Gerade in der heißen Phase vor der Prüfungsvorbereitung – wenn einfach nichts mehr in den Kopf hinein

geht – kann eine Runde Sport die Gedanken wieder richtig frei machen. Probiere es aus und nimm dir die Zeit dazu!



- **Aktiv in der VDE-Hochschulgruppe:** Ein Ort, an dem man immer Hilfe findet, wenn du beispielsweise Fragen oder Probleme rund um dein Studium hast. Aber warum nicht selbst aktiv werden? Du hast hier die einmalige Möglichkeit Kontakte zu knüpfen, selbst Veranstaltungen zu organisieren, eine Menge Spaß zu haben und dich dabei gleichzeitig auf den Beruf vorzubereiten.
- **Und wenn du an dem Freizeitangebot deiner Uni etwas vermisst:** Nimm die Sache selbst in die Hand! Du wirst immer Kommilitonen finden, die dich in deinem Vorhaben unterstützen und mitmachen wollen. Ein Aushang am Schwarzen Brett kann wirklich wahre Wunder bewirken!
- **Nutze und genieße das Studentenleben!** Prüfungen sind wichtig, aber nicht alles im Studium.



5 Tops und Flops

■ **Auslandaufenthalt:** Egal ob Studium oder Praktikum, nutze die Chance für einen lehrreichen Blick über den Tellerrand. Neben unvergesslichen Erlebnissen in einem fremden Land verbesserst du deine Fremdsprachenkenntnisse und entwickelst interkulturelle Kompetenzen. Oft ein großes Plus im Lebenslauf, selbst wenn man dafür vielleicht ein Semester länger studieren muss.

■ **Praktika:** Besser etwas länger als nur eine kurze Zeit. Nur so lernst du das Unternehmen richtig kennen und wirst in dein Arbeitsteam integriert. Such dir das Unternehmen bewusst aus. Nicht selten ist es der zukünftige Arbeitgeber. Die Bewerbungen solltest du ungefähr vier Monate vorher verschicken (für ein Auslandspraktikum mindestens sechs bis neun Monate im voraus).

Übrigens: Obwohl es die Studienzeit verlängert, schadet auch ein zusätzliches, sinnvolles Praktikum keineswegs dem Lebenslauf.

■ **Richtig gut** bist du nur in den Sachen, für die du dich begeistern kannst. Wähle daher deine Vertiefungsrichtung nicht nach der aktuellen Arbeitsmarktsituation, sondern mache das, was dich am meisten fasziniert!

■ **Klausureinsicht:** Unbedingt hingehen! Oft werden die Klausuren nur nach der Musterlösung korrigiert und alternative Rechenwege ignoriert. Vor allem, wenn du gerade ▶



- ▶ an der Grenze zwischen Nicht-Bestehen und Bestehen bist oder wenn dir deine Note komisch vorkommt, solltest du unbedingt hingehen. Denn nicht selten findet sich noch der eine oder andere Punkt.

■ **Netzwerk aufbauen:** Das ist unverzichtbar für ein erfolgreiches Studium. Neben einem großen Freundeskreis im eigenen Semester sind Kontakte zu höheren Semestern Gold wert, wenn es um Informationen rund um dein Studium geht. Aber auch den Professoren sollte man wohlwollend gegenüberstehen. Denn für Stipendien oder Auslandsaufenthalte werden oft persönliche Empfehlungen verlangt.

■ **HiWi Job oder Werkstudent/in:** Diese Möglichkeit, während des Studiums praktische Erfahrung zu sammeln, solltest du nutzen. In den Instituten und Firmen werden meist hoch interessante Projekte bearbeitet, in denen du das gelernte Wissen umsetzen kannst. Nebenbei knüpfst du dort wertvolle Kontakte zu Assistenten und Mitstudierenden. Es ist eine gute Chance frühzeitig herauszufinden, wo deine fachlichen Interessen liegen. Und schließlich bekommst du noch Geld für diese Arbeit – immer ein gutes Argument im Studium.



6 Literatur

- Gute Bücher findest du nicht nur in der Uni-Bibliothek, sondern auch bei Studentenwerks- oder Stadtbibliotheken.
- Wenn du mit der Vorlesung und dem Vorlesungs-Skript nicht klar kommst, kümmere dich um geeignete Fachliteratur. Am besten schaust du dir ein Thema, bei dem du grob den Durchblick hast, in verschiedenen Büchern in der Bibliothek an und entscheidest dann, welches Buch du ausleihen oder kaufen willst.
- Jeder lernt anders. Doch oft sind bewährte Methoden hilfreich. Diese solltest du dir rechtzeitig aneignen. In der Prüfungszeit ist es dafür zu spät. Hilfreich sind sicher Schnelllesen, Zusammenfassen, Zehnfingerschreiben,...
- Du solltest auf jeden Fall eine Programmiersprache grundsätzlich vom Prinzip her verstanden haben. Dafür bietet sich C an, weil alle wesentlichen Anwendungen auf dieser Syntax basieren.
- Nützlich ist es, wenn du ein bisschen Ahnung von fachspezifischer Software hast: ein Computer-Algebra-Programm wie Maple oder Mathematica hilft bei Mathematik-Aufgaben. P-Spice brauchst du um Schaltungen zu simulieren, Matlab für numerische Probleme. Matlab/Simulink hilft bei Regelungstechnik. Und Formeln am Computer setzt man am schönsten in LaTeX.



7 Stipendium

Selbst zu Beginn des Studiums – ohne ein Überflieger zu sein – lohnt es, sich nach Stipendien umzusehen. Es kommt nicht allein auf Zeugnisnoten an!

■ Es existieren einige bundesweit aktive Stiftungen. Teilweise verlangen sie eine Bewerbung vor Abschluss des Vordiploms. Eine gute Übersicht

findest Du im Internet auf www.stiftungsindex.de/sfoerderung.htm

■ Neben finanzieller Unterstützung erhält man oft ideelle Förderungen. Das können Seminare sein – oft eine Gelegenheit, sich überfachliche Kenntnisse (Soft Skills!) anzueignen und nebenbei Leute aus allen Ecken Deutschlands kennen zu lernen.

■ Viele große Firmen (zum Beispiel RWE, Thyssen Krupp, VW, ...) bieten Förderstipendien an. Auch hier gilt: frühzeitig bemühen!

■ Nicht immer sind Stipendien sehr bekannt. Oft werden auch kleine Preise vergeben – etwa in Form eines Bücher Gutscheines.



- Wenn du einen Auslandsaufenthalt planst, besonders außerhalb Europas, ist es sehr gut, wenn du dich früh (je nach Wunschziel bis zu zwei Jahre vorher) kundig machst. Weiterhelfen kann dir das Akademische Auslandsamt deiner Universität. Sehr bewährt bei vielen Studierenden hat sich das europäische Erasmus Programm.
- Als Einstieg für die Netzrecherche bietet sich die Homepage des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (www.daad.de) an. Es gibt insgesamt eine große Zahl von Programmen, die zum Teil sehr speziell bezüglich Studienrichtung oder Zielland gestaltet sind. Recherchieren zahlt sich aus, schließlich bist du Student/in und somit sind diese Programme oft genau für dich gemacht.
- Sei dir sicher: Lass' dich nicht von hochtrabend klingenden Anforderungen abschrecken. Die anderen kochen alle auch nur mit Wasser! Sich bewerben schadet auf jeden Fall nicht – und sei es um der Erfahrung des „Sich-Bewerbens“ willen.



Nutze die Vorteile des VDE für Studierende. Beachte besonders VDE-Tagungen, -Workshops und -Seminare, Vorträge und Exkursionen – die zahlreichen Angebote der Hochschulgruppen, Bezirksvereine und Fachgesellschaften. Im Mitgliedsbeitrag (12 € /Jahr) enthalten:

Vorteile im Überblick

- Expertennetzwerk
- Weiterbildung und Wissenstransfer
- VDE-Studien und -Positionspapiere
- Exklusive Bereiche im Internet

- Beitragsfrei im Eintrittsjahr
- Jobbörse
- Die VDE-Visa-Card
- Kostenlose Literaturrecherche
- Kostengünstig:
Tagungen/Seminare, Fachliteratur/Zeitschriften

Speziell für Studierende

- VDE YoungNet
- Eintritt frei für VDE-Veranstaltungen
- 1 Jahresabo der etz oder ntz
- Kostenlose Stellenanzeige in etz/ntz

Wenn du Fragen hast oder weitere Informationen wünschst, wende dich bitte an die:

YoungNet Geschäftsstelle im VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.

Stresemannallee 15 | 60596 Frankfurt/Main
Telefon 069 6308-347 | Fax 069 6312925
jma@vde.com | www.vde.com/youngnet